

Krönender Abschluss

Community Dance Bunt zusammengewürfelte Truppe bringt nach drei Monaten Probezeit beindruckendes Tanztheater auf die Bühne. Aufführung „Le Sacre du Printemps“ punktet mit Dynamik und elegischen Momenten

VON DUNJA SCHÜTTERLE

Memmingen Obwohl der Sommer sich von seiner besten Seite zeigte, wurde im Stadttheater dem Frühling gehuldigt. Zum opulenten klassischen Werk des 20. Jahrhunderts „Le Sacre du Printemps“ (Das Frühlingsopfer) von Igor Strawinski tanzten im Rahmen der Memminger Meile 20 Menschen, die erst vor drei Monaten im Community Dance-Projekt „akzeptanz“ als Gruppe zusammengefunden haben, (siehe *Infokasten*). Susanne Lober hat die bunt zusammengewürfelte Truppe trainiert. Die Aufführung war der krönende Schlusspunkt und erntete lang anhaltenden, anerkennenden

mmmeile
memminger kultursommer

Memminger Meile 2019

Applaus vom Publikum.

Das Tanztheater der sehr unterschiedlichen Akteure konnte sich sehen lassen. In der Choreographie zu einzelnen Teilen der Musik wechselten sich dynamische Zyklen mit elegischen Momenten ab, die in der Gruppe sehr kraftvoll wirkten. Den archaischen Moment der Auswahl des Menschen, der für das Frühlingsritual geopfert werden sollte, wurde mit einigen Soli von Teilnehmern unterstrichen, die so ein weiteres Spannungsfeld im tänzerischen Ausdruck erzeugten. In der kurzen Probenzeit ist eine starke Gemeinschaft und Tanztruppe entstanden, die ein respektables Ergebnis mit hohem Niveau auf die Bühne gebracht hat. Zu keiner Zeit hatte man bei der Aufführung das Gefühl, dass hier Laien am Werk sind.



Obwohl Laien am Werk waren, wirkte die Aufführung „Le Sacre du Printemps“ des Tanzprojekts „akzeptanz“ im Stadttheater sehr professionell. Die bunt zusammengewürfelte Truppe hatte etwa drei Monate dafür geprobt.

Foto: Dunja Schütterle

Das Memminger Tanzprojekt ist ein Teil der weltweiten Community Dance-Bewegung, die der Choreograph und Tanzpädagoge Royston

Maldoom maßgeblich prägte. Dahinter steht der Gedanke, alle Menschen in den gesellschaftlichen Kontext einzuschließen. Eine hohe me-

diale Aufmerksamkeit erreichte das Community Dance-Projekt im Jahr 2004 mit dem Dokumentarfilm „Rhythm is it“. Royston Maldoom

choreographierte mit 250 Kindern aus 25 Nationen eine Performance. Den sechswöchigen Weg dorthin begleitete die Kamera.

Das Tanzprojekt

● **Projekt** Beim Community Dance-Projekt „akzeptanz“ haben Interessierte aus dem Raum Memmingen mitgemacht, die bereit waren, das Ergebnis im Rahmen der Memminger Meile im Landestheater Schwaben aufzuführen. Unterstützt wurde das Projekt von der Sozialen Stadt Ost.

● **Teilnehmer** Mit dabei sein konnte jeder – ob Tanzanfänger oder fortgeschrittener Tänzer – unabhängig von religiöser und ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Geschlecht und Hautfarbe. In Memmingen waren es Ines Doppelhofer, Petra Eberhard, Verena Eberhardt, Michaela Fleckenstein, Nick Gillard, Sibylla Gillard, Rosemarie Graf, Sabine Gröschel, Christian Huber, Claudia Jinczek, Daniela Kleinert, Julia Lang, Elvira Marka, Florence Rappenecker, Elisabeth Santjohanser, Bangali Sidibe, Libhilt Schöffel, Jörg Schulz, Ingeborg Schwarzfischer und Elisabeth Weirather

● **Leitung** Angeleitet wurden die Tänzerinnen und Tänzer zwischen 21 und 80 Jahren von Susanne Lober, die bereits mehrere ähnliche Projekte in der Region durchgeführt hat. Sie hat das Stück choreografiert und mit den Teilnehmern seit dem 30. März jeden Samstag in der Turnhalle der Memminger Lindenschule geprobt. (ds)